

Der Iran bietet in seinem jetzt im Wortlaut vorliegenden Verhandlungsangebot die lückenlose Überwachung seines Atomprogramms durch die IAEA an und fordert die Verhandlungspartner zur vollständigen Abrüstung ihrer Atomwaffen auf.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 201/09 – 19.09.09**

Vollständiger Text der Vorschläge des Irans an die 5+1-Mächte

Regierung der Islamischen Republik Iran

Iranian Labor News Agency. 13.09.09

(http://axisoflogic.com/artman/publish/Article_56928.shtml)

Im Namen des Allmächtigen

Zusammenarbeit für Frieden, Gerechtigkeit und Fortschritt

**Das Paket der Vorschläge der Islamischen Republik Iran
für umfassende und konstruktive Verhandlungen**

Es gibt keinen Zweifel, dass unsere Welt an der Schwelle eines neues Zeitalters angelangt ist. Die schwierige Ära, die durch die Herrschaft von Imperien, durch die Überlegenheit von Militärmächten, durch die Manipulationen eines Netzwerks gut organisierter und in Wechselbeziehung stehender Medien und durch ein auf Offensivwaffen konventioneller und unkonventioneller Art und Macht setzendes Konkurrenzverhalten geprägt war, geht zu Ende. Ein neues Zeitalter, das durch kulturelle Annäherung, rationales Denken und Rücksichtnahme auf den wahren göttlichen Ursprung der Menschheit charakterisiert sein wird, beginnt aufzublühen.

Viele der Probleme, die unsere Welt heute bedrohen, die beispiellose Wirtschaftskrise, die Kultur- und Identitätskrise, die politischen Fehlentwicklungen und der Mangel an Sicherheit, das Aufflammen des Terrorismus, das organisierte Verbrechen und der illegale Drogenkonsum sind Produkte des vergehenden Zeitalters der Herrschaft gottlosen Denkens, das die globalen Beziehungen vergiftet und den gegenwärtigen und zukünftigen Generationen der Menschheit ein verhängnisvolles Erbe hinterlassen hat.

Die Lösung dieser Probleme und das Schaffen einer Welt der Spiritualität, der Freundschaft, des Wohlstands, der Güte und der Sicherheit verlangt eine Neuorganisation, die Möglichkeiten für eine breite und kollektive Teilnahme am Management der Welt bietet. Die vorhandenen Mechanismen sind ungeeignet, die gegenwärtigen Bedürfnisse der Menschheit zu befriedigen, und ihre Unwirksamkeit hat sich im heutigen Zustand der Volkswirtschaften, der Politik und der Kultur sowie in der fehlenden Sicherheit erwiesen.

Diese Mechanismen und Strukturen sind das direkte Produkt von Beziehungen, die auf brutaler Gewalt und auf dem Streben nach Vorherrschaft beruhen; unsere heutige Welt braucht aber Mechanismen, die aus gottesfürchtigem, frommem Denken erwachsen und Beziehungen, die auf menschlichen Werten und Mitgefühl beruhen. Diese neuen Mechanismen sollten den Weg für die Förderung und das volle Aufblühen der Talente und Potenziale aller Nationen und für die Errichtung einer Welt des Friedens und der Sicherheit ebnen.

Die iranische Nation ist bereit, in einen Dialog und in Verhandlungen einzutreten, um den

Boden für einen anhaltenden Frieden und eine regionale und weltweite Stabilität zu bereiten, die eine fortschrittliche Entwicklung und den Wohlstand der Nationen der Region und der Welt sichert. Unser Wunsch, diesen Dialog und kooperative Beziehungen einzuleiten, entspringt aus unseren nationalen, regionalen und internationalen Fähigkeiten und Stärken und aus unserem grundsätzlichen und historischen Bedürfnis, diese Fähigkeiten zur Sicherung des Friedens, der Ruhe, des Fortschritts und des Wohlergehens aller Nationen in unserer Region und in der Welt einzusetzen. Wir sind bereit, in diesen Dialog auf der Grundlage göttlicher und menschlicher Prinzipien und Werte einzutreten und erwarten die Anerkennung der Rechte der Staaten, die Achtung der Souveränität, der Grundsätze der Demokratie und des Rechtes der Menschen auf freie Wahlen; wir erwarten auch den Verzicht auf Sanktionen und Drohungen und hoffen auf eine Entwicklung, die sich auf dem soliden Fundament der Gerechtigkeit und des Rechts vollzieht.

Die Islamische Republik Iran glaubt daran, dass im Rahmen von Grundsätzen der Gerechtigkeit, der Demokratie und der Gleichberechtigung der Staaten über eine breite Palette von Problemen aus den Bereichen der Sicherheit, der Politik, der Wirtschaft und der Kultur auf regionaler und globaler Basis verhandelt werden kann, mit dem Ziel, zu einer konstruktiven Zusammenarbeit zu kommen, die allen Nationen nützt und den Frieden und die Stabilität in der Region und in der Welt fördert.

Wie wir schon in unserem im letzten Jahr vorgelegten Verhandlungspaket festgestellt haben, hofft die Islamische Republik Iran darauf, dass Lehren aus den Fehlern der Vergangenheit gezogen werden und dass die Gegenseite nicht auf vergeblichen und unsinnigen Forderungen beharrt, die sich als nutzlos erwiesen haben; das ist die Vorbedingung für einen Erfolg bei den bevorstehenden Verhandlungen.

Demzufolge müssen sich alle beteiligten Parteien erstens um eine neue Struktur des internationalen Zusammenwirkens bemühen, die frei von früheren Irrtümern ist, und zweitens in Worten und Taten ihre guten Absichten zum Ausdruck bringen und ihren Willen bekunden, in einer neuen Phase der Verhandlungen die Gerechtigkeit und das Recht zu achten, um durch eine langfristig angelegte Zusammenarbeit der Region und der Welt zu einem dauerhaften Frieden und zu gemeinsamer Sicherheit zu verhelfen.

Politische, die Sicherheit betreffende, wirtschaftliche und internationale Probleme sind die herausragenden Themen, die alle Regierungen und Nationen der Region und der Welt bewegen. Die Islamische Republik Iran glaubt fest daran, dass wir uns auf der Basis der angeführten Grundsätze und Grundlagen und in Anbetracht der gegenwärtigen Weltlage – im Mitgefühl vereint – um das Schicksal der Menschheit kümmern müssen; die gemeinsame Besorgnis muss in ein kollektives Bemühen münden, das den Weg in eine effektive regionale und internationale Zusammenarbeit ebnet.

Die Islamische Republik Iran erklärt ihre Bereitschaft, in umfassende, alle Probleme einschließende, konstruktive Verhandlungen einzutreten, die darauf abzielen, stabile Voraussetzungen für kooperative Beziehungen zu schaffen, und alle Beteiligten zu gemeinsamen Bemühungen um eine Zukunft verpflichten, die frei von Ungerechtigkeit ist und Wohlergehen und Fortschritt auf gleichem Niveau für alle Nationen der Region und der Welt verspricht.

Unter Berücksichtigung der wichtigsten regionalen und internationalen Probleme, sollten die Verhandlungen über Frieden und Wohlstand in drei Problemkreise aufgeteilt werden: Sicherheitspolitische Probleme, internationale Probleme und wirtschaftliche Probleme.

1. Sicherheitspolitische Probleme

1.1 Schutz der Menschenwürde, Respekt vor den Kulturen und den (Menschen-)Rechten.

1.2 Sicherung der Stabilität und Förderung eines gerechten Friedens, Ausbau der Demokratie und Erhöhung des Wohlstands von Nationen in Regionen, die unter Instabilität, Militarismus, Gewalt und Terrorismus leiden, auf folgenden Grundlagen :

Erstens: Achtung der Rechte von Nationen und der nationalen Interessen souveräner Staaten.

Zweitens: Sicherung der nationalen Souveränität von Staaten mit demokratischen Methoden.

Drittens: Verzicht auf Gewalt und militärische Interventionen.

Viertens: Beseitigung der eigentlichen Ursachen des Terrorismus.

Den Problemen in einigen Regionen der Welt, besonders im Nahen Osten, auf dem Balkan, in Teilen Afrikas, Südamerikas und Ostasiens sollten alle Priorität einräumen. Mit gemeinsamen Anstrengungen und durch das Zusammenwirken aller muss dem palästinensischen Volk mit einem umfassenden, nach den Prinzipien der Demokratie und der Gerechtigkeit erarbeiteten Plan zu einem dauerhaften Frieden und anhaltender Sicherheit verholten werden; die Sicherung seiner fundamentalen Rechte könnte ein gutes Beispiel für die angestrebten kooperativen Beziehungen sein.

1.3 Bekämpfung der alle bedrohenden Sicherheitsrisiken durch effektive und konsequente Beseitigung der Hauptursachen des Terrorismus, des illegalen Drogenkonsums, der illegalen Auswanderung, des organisierten Verbrechens und der Piraterie.

2. Internationale Probleme

2.1 Reform der Vereinten Nationen und des Sicherheitsrats und Steigerung ihrer Wirksamkeit nach den Grundsätzen der Demokratie und der Gerechtigkeit.

2.2 Stärkere Gewichtung von Umweltproblemen in den internationalen Beziehungen und eine Ausweitung der Zusammenarbeit zu ihrer Lösung.

2.3 Gerechte Definition und Kodifizierung der auf den Weltraum bezogenen Rechte und Teilhabe aller an Raumtechnologien und an der Nutzung des Weltraums.

2.4 Definition und Kodifizierung der Rechte, die in Zusammenhang mit neuen und fortschrittlichen Technologien stehen.

2.5 Festlegung eines Regelwerks für die Arbeit der International Atomic Energy Agency / IAEA und Schaffung der erforderlichen Mechanismen für die gefahrlose Nutzung der Kernenergie in Landwirtschaft, Industrie, Medizin und zur Energiegewinnung.

2.6 Weltweite Durchsetzung der Allgemeingültigkeit des Nuclear Non-Proliferation Treaty / NPT (des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen) und Verständigung über reale Programme zur vollständigen Abrüstung und zur Verhinderung der Entwicklung und Weitergabe von atomaren, chemischen und biologischen Waffen

2.7 Verpflichtung zu moralischem und menschlichem Verhalten bei internationalen Kontakten, Beziehungen und in der täglichen Praxis.

3. Wirtschaftliche Probleme

3.1 Energie und ihre Sicherung in der Produktion und Bevorratung, beim Transport und Verbrauch.

3.2 Handel und Investitionen

3.3 Schaffung von Kapazitäten zur Förderung des allgemeinen Wohlergehens und zur weltweiten Linderung der Armut, um soziale Spannungen abzubauen und die Kluft zwischen dem Süden und dem Norden zu überbrücken.

3.4 Aufdeckung der eigentlichen Ursachen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise, Verhinderung von Entwicklungen, die zu neuen Krisen der Weltwirtschaft führen, und die Schaffung neuer und gerechter Mechanismen.

3.5 Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität, der Korruption, des Finanzbetrugs und der Aktivitäten des organisierten Verbrechens, das die wirtschaftliche Stabilität gefährdet.

(Wir haben die Vorschläge der iranischen Regierung komplett übersetzt und mit wenigen Anmerkungen in Klammern versehen. Sie sollen als Grundlage für die Verhandlungen mit der Sechsergruppe dienen, die aus Vertretern der USA, Russlands, Chinas, Großbritanniens, Frankreichs und der Bundesrepublik Deutschland besteht. Wir hoffen, dass unsere Leser die lückenhaften und verzerrenden Medienberichte über die angeblich fehlende Verhandlungsbereitschaft des Irans nach der Lektüre dieser LUFTPOST besser beurteilen können. Den Atommächten hat natürlich nicht gefallen, dass sie der Iran an ihre durch Unterzeichnung des Atomwaffensperrvertrages eingegangene Verpflichtung zur atomaren Abrüstung erinnert und zwischen den Zeilen auch Israel in diese Forderung einbezogen hat. Der Iran hat – was zu erwarten war – keinen Stopp seines legalen Urananreicherungs-Programms angeboten, sich aber erneut einer totalen Kontrolle durch die IAEA unterworfen. Wir gehen davon aus, dass die Verhandlungen sehr schnell enden werden und rechnen mit einem israelischen Angriff auf iranische Atomanlagen – noch bevor der UN-Sicherheitsrat neue, schärfere Sanktionen gegen den Iran verhängen kann. Die Gefahr, dass sich aus dem zu erwartenden israelischen Überfall ein großer Krieg entwickelt, in dem sogar der Einsatz von Atomwaffen droht, ist größer geworden, auch wenn die deutsche Öffentlichkeit und die deutsche Friedensbewegung das immer noch nicht wahrhaben wollen. Anschließend drucken wir den Originaltext an.)

Axis of logic

Finding Clarity in the 21st Century Mediaplex

Full Text of Iran's Proposal to "5+1" Powers

By Government of Iran

Iranian Labor News Agency

Sunday, Sep 13, 2009

In the Name of the Almighty

Cooperation for Peace, Justice, and Progress

Package of proposals by the Islamic Republic of Iran for Comprehensive and Constructive Negotiations

There is no doubt that our world is at the threshold of entering a new era. The difficult era characterized by domination of empires, predominance of military powers, dominance of organized and interrelated media networks, competitions on the basis of offensive capability, and the power from conventional and non-conventional weapons, is coming to an end. A new era characterized by cultural approach and rational thinking, and respect for the true godly essence of humankind, is flourishing and blossoming.

Many of the predicaments facing our world today, such as the unprecedented economic crisis, cultural and identity crisis, political and security dilemmas, and the mushrooming of terrorism, organized crimes and illicit drugs are the products of the fading era of domination of ungodly ways of thinking [that are] prevailing in global relations and the ominous legacy for present and future generations of humanity.

Resolution of these problems and creating a world filled with spirituality, friendship, prosperity, wellness, and security requires reorganization and creating an opportunity for broad and collective participation in the management of the world. The existing mechanisms are not capable to meet the present needs of humankind and their ineffectiveness has been clearly proven in the realms of economics, politics, culture and security.

These mechanisms and structures are the direct product of relations based on brute power and domination, while our world today needs mechanisms that come from divine and godly thinking and an approach based on human values and compassion. These new mechanisms should pave the way for the advancement [and] full blossoming of the talents and potentials of all nations, and [the] establishment of lasting world peace and security.

The Iranian nation is prepared to enter into dialogue and negotiation in order to lay the ground for lasting peace and regionally-inspired and generated stability for the region and beyond, and for the continued progress and prosperity of the nations of the region and the world. Our desire to enter into this dialogue and cooperative relationships proceeds from our inherent national, regional and international capacity and strength, our principled and historical commitment in applying this capacity to foster peace, tranquility, progress and well-being for nations in our region and beyond. We stand ready to enter into this dialogue on the basis of godly and human principles and values, including the recognition of the rights of nations, respect for sovereignty and principles of democracy and the right of people to have free elections, as well as refraining from imposing pressure or threats and moving forward on the solid foundation of justice and law.

The Islamic Republic of Iran believes that within the framework of principles of justice, democracy and multilateralism, a wide range of security, political, economic and cultural issues at regional and global levels could be included in these negotiations with a view of fostering constructive cooperation for advancement of nations and promotion of peace and stability in the region and the world.

As it was clearly stated last year in our proposed package, the Islamic Republic of Iran believes that drawing lessons from the past mistakes and not insisting on futile and pointless paths that have proven to be of no avail is the prerequisite for the success in the upcoming negotiations.

Accordingly, the commitment of all parties involved to, firstly, [the] composition of new structure of international interactions that is free from past errors, and secondly [the] ex-

pression of good intent by all parties, both in words and deeds, in demonstrating commitment to justice and law can lead to a new phase in negotiations for a long-term cooperation with a view to consolidating lasting peace and security in the region and the world.

Political, security, economic and international issues are the primary subjects that have raised shared concerns in the region and the world for governments and nations. The Islamic Republic of Iran firmly believes that proceeding from principles and fundamentals stated above, and in light of the present state of affairs in our world, we all need to show compassion and concern for the destiny of humanity and to turn these shared concerns into collective commitments for the purpose of paving the way for effective regional and international cooperation.

The Islamic Republic of Iran voices its readiness to embark on comprehensive, all-encompassing and constructive negotiations, aiming at acquiring a clear framework for cooperative relationships by ensuring the adherence of all parties to collective commitments, a future free from injustice that promises welfare and progress free from double standards for all nations of the region and the world.

Proceeding from regional and international priorities, the axis of the negotiations for peace and prosperity can be included in three main areas: political-security issues, international issues and economic issues.

1. Political-Security Issues

1.1 Protecting human dignity, respect for their culture and their rights.

1.2 Consolidating stability and fostering just peace, promotion of democracy and enhancement of prosperity of nations in regions that suffer from instability, militarism, violence and terrorism on the basis of:

First: Respect for the rights of nations and national interests of sovereign states.

Second: Consolidating the national sovereignty of countries in the framework of democratic practices.

Third: Refraining from violence and militarism.

Fourth: Tackling the root causes of terrorism.

Some parts of the world, especially in the Middle East, the Balkans, parts of Africa, South America and East Asia need to be accorded priority. Joint efforts and interactions to help the people of Palestine to draw a comprehensive, democratic and equitable plan in order to help the people of Palestine to achieve all-embracing peace, lasting security and to secure their fundamental rights could be good examples of those cooperative relations.

1.3 Combating common security threats by dealing effectively and firmly with the main causes of security threats including terrorism, illicit drugs, illegal migrations, organized crimes and piracy.

2. International Issues

2.1 Reform of the United Nations and the Security Council and raising their effectiveness on the basis of principles of democracy and justice.

2.2 Elevating the weight and position of environmental issues in the international relations and fostering collective participation in the management of environmental issues.

2.3 Equitable definition and codification of the rights to space and sharing of all possessors of space technologies in the management and fair use of space.

2.4 Definition and codification of the rights relating to new and advanced technologies.

2.5 Promoting a rule-based and equitable oversight function of the IAEA and creating the required mechanisms for use of clean nuclear energy in agriculture, industry, and medicine and power generation.

2.6 Promoting the universality of NPT mobilizing global resolve and putting into action real and fundamental programmes toward complete disarmament and preventing development and proliferation of nuclear, chemical and microbial weapons.

2.7 Enhancement of ethical and human considerations and their full observance in international mechanisms, ties and practices.

3. Economic Issues

3.1 Energy and its security in production, supply, transport and consumption.

3.2 Trade and investment.

3.3 Capacity-building for promotion of public welfare, global poverty alleviations reducing social gaps and bridging the gap between the South and the North.

3.4 Finding the root causes of global economic and financial crisis and preventing the occurrence of other manifestations of crisis in the world economy and designing new and just mechanisms.

3.5 Combating underground economy, economic corruption, financial frauds and organized crime activities that are detrimental to economic security.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern